

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 4 (1791)
Heft: 36

Rubrik: Bann- und Verrufung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Liebhaber der vaterländischen Geschichte wünschte J.
G. Wagners Solothurnerchronik zu lesen.

Ganten.

Hrs Aerni Hansen seel. Sohn von Bickwyl. B. Buchb.

Rechnungstag.

Andres Stebler von Rupoltingen. Amts Alten.

Bann- und Verrufung.

Joseph Studer Hans Jakob seel. Sohn ab dem Engistein
Wogten Gösigen.

Auflösung der letzten Charade. Ein Tagdieb.

Charade.

Den Uraufgang von deinem Leben,
Muß dir mein Allererstes geben;
Mein Zwentes kömmt Jahr aus Jahr ein
Mit oder ohne Sonnenschein.

Mein Ganzes — — — Pok, Wetter!

Frau Bas' und Herr Wetter!

Ach! sehet euch nieder.

— „Wir wünschen euch wieder

„Viel Glück und viel Segen!“

— Pok tausiger Degen!

He! Susanne, He, He!

Bring herauf den Kaffee.

Oder wollen Sie lieber Wein?

Gleich soll Burgunder da seyn. —

„Frau Bas', sie geben sich viel Müh.“

— Herr Wetter, verzeihen Sie! ic.

So währt mein Ganzes bis in die Nacht,
Es wird getrunken, gerätscht, und gelacht.